

Wunschflug des Fürstenschlagvereins

Auf vielfachen Wunsch änderte die Vorstandschaft des Vereins ihr Konzept von reinen Städtereisen und kam dem Wunsch vieler Mitglieder nach und machte eine Fahrt durch den Thüringer Wald nahe dem Rennsteig bis zum Frankenwald

Als erstes Ziel wurde Sonneberg angefahren und das dortige Spielzeugmuseum besucht. 1901 als „Industrie- und Gewerbemuseum des Meininger Oberlandes“ gegründet gilt das Spielzeugmuseum als die älteste Spezialsammlung für Spielzeug in Deutschland. Das Museum enthält Puppen aus verschiedenen Materialien genauso wie technische Errungenschaften wie Eisenbahn, Dampfmaschinen, Autos und anderes Blechspielzeug. Weltweit bekannt sind zwei Darstellungen und zwar „Gulliver in Liliput“ und die Schaugruppe „Thüringer Kirmes“. Bei einem Klassenzimmer aus den fünfziger und sechziger Jahren fühlten sich einige Fahrtteilnehmer an ihre eigene Schulzeit erinnert.

Die zweite Station war Lauscha wo die Glashütte und die Herstellung von Glaskugeln besichtigt werden konnte. In Lauscha werden nicht nur verschiedene Glaskugeln wie Christbaumkugeln oder Rosenkugeln hergestellt sondern auch Glasaugen. Besichtigt wurden auch die „Hexenküche“, das Röhren- und Stapellager sowie der Weihnachts- und Schnäppchenmarkt.

In Lauscha konnte man feststellen, dass man sich im „Thüringer Schiefergebirge“ befindet da fast alle Häuser in irgendeiner Form damit verkleidet oder zumindest gedeckt waren. Das „blaue Gold“ wurde auch für Schreibtafeln, Split oder Schreibgriffel verwendet.

Dritte und letzte Station war die Burg Lauenstein. Durch ihre Lage auf einem hohen Bergsporn über dem Loquitztal entspricht sie dem Typus einer Höhenburg. Sie beherbergt ein umfangreiches Museum an Rüstungen, Waffen, gut erhaltener Möblierung mit Kachelöfen, Gemälden, Wand- und Deckenmalereien.

Zum Abendessen fuhr man in einen Brauereigasthof in Hirschaid wo ein gelungener Tag, auch dank des schönen Wetters, gut ausklingen konnte.